

Newsletter

Institut für Musikwissenschaft

Mai 2014

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In der vorliegenden Ausgabe möchten wir Sie auf das unmittelbar bevorstehende Richard-Strauss-Symposium hinweisen und blicken in zwei weiteren Beiträgen erstens auf das jüngst stattgefundene Symposium zur Musik in der DDR und zweitens auf den alten Sitz des Instituts im Mendelssohn-Haus zurück.

Ihr Institut für Musikwissenschaft
der Universität Leipzig

Richard-Strauss-Symposium 2014



Gemeinsam mit dem Gewandhaus zu Leipzig und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig veranstaltet unser Institut am kommenden Wochenende, 2. und 3. Mai 2014, ein Symposium anlässlich des 150. Geburtstages von Richard Strauss.

Neben den Referierenden der drei obengenannten Institutionen begrüßen wir Prof. Dr. Bryan Gilliam von der Duke University und Prof. Dr. Wolfgang

Rathert von der Universität München. Inhaltlich befassen sich die Beiträge mit dem musikalischen und geschichtlichen Kontext, in welchem Richard Strauss zu sehen ist, sowie mit der Rezeptionsgeschichte des Komponisten im In- und Ausland.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, die im Zuge des Symposiums stattfindenden Vorträge im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses zu verfolgen sowie die in Kooperation mit den gleichzeitig organisierten Max-Reger-Tagen 2014 veranstalteten Konzerte an den beiden Abenden zu besuchen.

Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm finden Sie auf der Homepage der HMT: <http://www.hmt-leipzig.de/home/fachrichtungen/institut-fuer-musikwissenschaft/termine/strauss-symposion-2014>

Symposium „Musik in der DDR – Zwischen Ideologie und Wirklichkeit“

Angesichts der positiven Resonanz möchten wir uns im Namen des Instituts rückblickend noch einmal bei den OrganisatorInnen, den Referierenden und auch den zahlreichen Besuchern für ein gelungenes Symposium bedanken. Vorträge zur Rolle der Musik in der DDR, Komponistenportraits, Einblicke in das Verlagswesen sowie musikalische Beiträge u.v.m. gaben einen intensiven Eindruck von der aktuellen Forschungsarbeit zum Thema Musik in der DDR. Die entstandenen Bilder lassen den aktiven Austausch zwischen



Studierenden und Dozierenden, der den Diskurs auch über das Symposium hinaus weiter fortsetzen wird, erahnen.

Wo früher die Bibliothek war...



Als unser Institut und die Zweigstelle Musikwissenschaft der Universitätsbibliothek im März 2013 das Mendelssohn-Haus verließen und das neue Domizil am Neumarkt bezogen, befand sich in der ersten Etage des alten Sitzes das Mendelssohn-Museum. Mit unserem Weggang erweiterte dieses seine Räumlichkeiten auf das

Erdgeschoss des Hauses, den früheren Bereich der Bibliothek, und das im Hinterhof gelegene Gartenhaus, den ehemaligen Hörsaal.

Letzteres ist mit einer dauerhaften Kinder- und einem Raum für Sonderausstellungen ausgestattet – derzeit zur Musik Bachs und Mendelssohns im Dritten Reich. Dort, wo sich früher die Musikbibliothek befand, wurde der Eingangsbereich des Museums eingerichtet – Arbeitstische wurden durch Kaffeetische ersetzt und im ehemaligen Zimmer der Aufsicht befindet sich nun die Garderobe. Doch auch wenn die Räume ihre Bestimmung geändert haben, so erinnern Lampen, Fußboden und Grundriss der Etage an vergangene Zeiten.



Mit der im Flur stattfindenden Informationsvermittlung über Texttafeln und der multimedialen Ausgestaltung der Räume verfolgt das Museum ein schlüssiges Konzept, das den Besucher aktiv einbezieht. Moderne Einrichtungsgegenstände, wie die Paternostervitrine sind ein echter Blickfang. Konzipiert ist diese wie ein Regal aus zwei hintereinander liegenden Ebenen, die fortlaufend, dem Prinzip eines Paternosters folgend, rotieren. So ist es dem Besucher möglich einzel-

ne Objekte näher zu betrachten und zu diesen abrufbare Informationstexte zu studieren, während die übrigen in den Hintergrund treten. Eine weitere Attraktion stellt das Effektorium dar, ein Raum, der dem Besucher die Simulation des Dirigierens ermöglicht. Zudem wird jedes Instrument durch einen Lautsprecher repräsentiert, wodurch die entsprechenden Stimmen im vollen Orchestersatz auszumachen sind.

Bedauerlich jedoch ist, dass unser Institut in der einzusehenden Chronik des Hauses gar keine Erwähnung findet und die Bibliothek einzig durch ein Bild vom Auszug repräsentiert wird.

Veranstaltungstipps

Fr, 2.5. | 14.00 Uhr
Sa, 3.5. | 10.15 Uhr

Richard-Strauss-Symposium

Gewandhaus zu Leipzig, Mendelssohn-Saal.

Di, 6.5. | 11.15 Uhr

Gastvorlesung mit Hermann Eckel, Managing Director von C.F. Peters in „Leipziger Musikinstitutionen“

Institut für Musikwissenschaft, Raum 201.

Mo, 12.5. | 20.00 Uhr

Montagskino: Dead Man

Institut für Kunstpädagogik, Ritterstraße 8-10, Raum 216.

Mo, 19.5. | 20.00 Uhr

Montagskino: Punishment Park

Institut für Kunstpädagogik, Raum 216.

Mo, 26.5. | 20.00 Uhr

Montagskino: Dogville

Institut für Kunstpädagogik, Raum 216.